



„MINT-Zentrum Hirschaid“: Realisierung Bauabschnitt 1

Von einem alten Getreidespeicher zu einem Leuchtturm für MINT und digitale Bildung für Kinder und Jugendliche sowie nachhaltiges und ökologisches Bauen

Aus einem ehemaligen BayWa-Getreidespeicher in der Ortsmitte von Hirschaid (bei Bamberg, Oberfranken) soll eine einmalige Bildungs- und Vernetzungsplattform für verschiedene Zielgruppen entstehen: Im Fokus stehen Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche im Bereich MINT und Digitalisierung sowie für die Themen Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit. Der Begriff MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Neben dem bereits etablierten und benachbarten Energiepark Hirschaid als einziges zertifiziertes EU Green Building und eines der nachhaltigsten Veranstaltungszentren in Deutschland entsteht in unmittelbarer Nähe nun ein weiteres „Vorzeige-Gebäude“ mit dem Anspruch eines „ZERO CARBON BUILDINGS“. Die Umnutzung des Geländes erfolgt in zwei Bauabschnitten. Im Bauabschnitt 1 (Baubeginn im Herbst 2022) ist geplant, eine Veranstaltungsarena mit Verbindungsgebäude als Holzbau an das ehemalige Speichergebäude anzubinden. Im Bauabschnitt 2 geht es nach finaler Abklärung des Nutzungskonzepts um die energetische Sanierung des Speichers und einer Gesamtfläche von über 2.000 Quadratmetern. Im EG des Bestandsgebäudes soll ein „TUMO-Lernzentrum“ für die Vermittlung digitaler Kompetenzen an Jugendliche (12-18 J.) entstehen, der Betrieb soll mit insgesamt 7,5 Millionen Euro für die ersten fünf Jahre vom Bund gefördert werden.

Förderung des Bauabschnitts 1 als „Nullenergiegebäude“ in Höhe von 1 Million Euro durch Bundesumweltministerium

Mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums über eine Förderung in Höhe von einer Million Euro startete im Jahr 2022 der Neubau der Veranstaltungsarena als erster Bauabschnitt des Gesamtkomplexes „MINT-Zentrum Hirschaid“. Ziel ist die Realisierung eines „Nullenergiegebäudes“ mit Fokus auf Klimaneutralität. Der Neubau wird als Holzbau mit Stroheinblasdämmung durchgeführt. Darüber hinaus werden erneuerbare Energietechnologien eingesetzt, wie z. B. eine Grundwasserwärmepumpe und thermische Speicher für Heizen und Kühlen, elektrische Speicher sowie einer Dach-PV-Anlage. Ergänzt wird das Energiekonzept noch durch energieeffiziente Licht- und Steuerungstechnik.



*Visualisierung des gesamten Gebäudeensembles mit der neuen Veranstaltungsarena (rechts) und dem Bestandsgebäude (links)
- Standort: Leimhüll 27, Hirschaid*



Qualitätsmanagement für nachhaltige und klimaneutrale Architektur durch die gezielte Auswahl von erfahrenen und kompetenten Architekten und Fachplanern

Um die anspruchsvollen Nachhaltigkeitsziele für Neubau und Bestandsgebäude erfolgreich umzusetzen, konnte für die Entwicklung, Planung und Realisierung ein sehr erfahrenes und kompetentes Architekten-Team mit Architekten Scheicher und Architekten Distler gewonnen werden.

Georg Scheicher aus Salzburg, der mit seiner Expertise bereits bei der energetischen Sanierung des Energiepark Hirschaid den Fokus auf Nachhaltigkeit, klimaneutrale Architektur und Materialien gelegt hat, entwickelte für den Neubau der Veranstaltungsarena ein Gesamtkonzept aus nachwachsenden Rohstoffen. Wandaufbau, Dämmung, Innenausbau orientieren sich hierbei an Holz- bzw. klimaneutralen Werkstoffen. Der ovale Korpus des Holzbaus – Orientierung an einer sog. Superellipse – wurde in Bezug auf die architektonische Erscheinung sowie auch im Hinblick auf seine Funktionalität und Energieversorgung so aufwendig konzipiert, dass man von einem sogenannten „Zero Carbon Building“ sprechen kann.

Mit Architekten Distler aus Neumarkt i.d. Oberpfalz konnte ein sehr erfahrenes Architekturbüro für die Umsetzung des Entwurfes bzw. Nachhaltigkeitskonzeptes der Architekten Scheicher gewonnen werden. Architekt Hans-Jürgen Distler legte bei der Entwicklung und Integration der Ausführungsplanungen viel Wert auf die intelligente und effiziente Umnutzung des Bestandsgebäude, die Wiederverwendung von Bauteilen sowie optimale Anbindung des Neubaus unter Berücksichtigung von statischen und brandschutztechnischen Vorgaben. Eine große Herausforderung stellte dabei die Dimensionierung und Abstimmung der baulichen Maßnahmen des Holzbaus für Schallschutz und Erschütterungen aufgrund der benachbarten ICE-Bahnstrecke (Berlin-München) dar. Ergänzt wird das Planungsteam durch kompetente Fachplaner aus der Region.

Besonders wichtig war es dem Bauherrn, den Planungsprozess so auszugestalten, dass stets die ökologischen Gesamtziele zur Optimierung des CO₂-Footprints berücksichtigt werden. Dies soll auch in einer Ökobilanzierung nach Abschluss der Maßnahmen dargestellt und visualisiert werden.

Nutzungskonzept der Veranstaltungsarena

Die Veranstaltungsarena, die im Zuge des Bauabschnitts 1 entstehen wird, eignet sich für Events, Tagungen, Ausstellungen, Messen und kleinere Kongresse mit bis zu 200 Personen. Die Eventflächen sollen zunächst frei buchbar sein für jegliche Art von Veranstaltung – zum Beispiel auch in Verbindung mit dem 200 m entfernten Energiepark Hirschaid (erstes und einziges EU-Green-Building in der Veranstaltungsbranche) und im Zuge der Fertigstellung des zweiten Gebäudekomplexes (ehemaliger BayWa-Speicher) nebenan zunehmend für Aktivitäten und Angebote des MINT-Zentrums genutzt werden.

Weitere Informationen zum Bauprojekt unter www.francum.eu und zum geplanten Nutzungskonzept unter www.mint-zentrum-hirschaid.de.

Bauherr: Francum GmbH, Geschäftsführer Frank Seuling

Hirschaid, März 2023